



Peggy Grimm

Die Kunst der Präzision

Thermometermacher*in – ein spannender Beruf

Ein Bericht von Peggy Grimm, Marketing LUDWIG SCHNEIDER GMBH & CO. KG

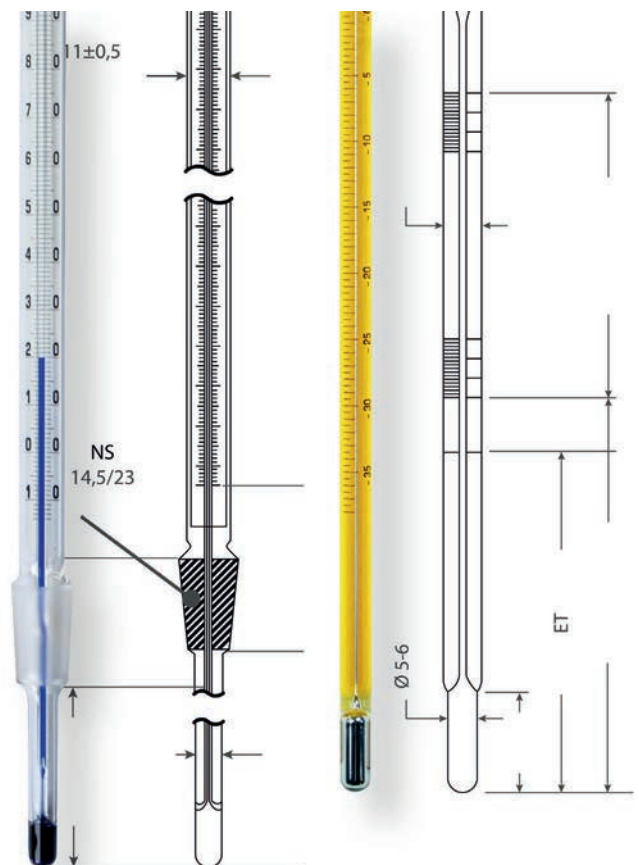
Im Zeitalter von Innovation und fortschrittlicher Technologie gibt es einen Beruf, der das Zusammenspiel von Handwerk und Wissenschaft perfekt verkörpert - den der Thermometermacher*innen.

Mit ruhiger Präzision und meisterhaftem Geschick stellen sie Messinstrumente her, die in Industrie, Wissenschaft und Forschung eingesetzt werden. Thermometermacher*innen sind wahre Künstler. Sie formen erhitzte Glasröhren durch Biegen, Ziehen oder Blasen und erstellen so einen Thermometerrohling. Dabei sind Geduld und eine ruhige Hand gefragt, denn das Glas muss in der Flamme geformt und gleichzeitig vor dem Tropfen bewahrt werden - eine Kunst, die man beherrschen muss.

Aber es geht nicht nur um die Formgebung; die Messinstrumente werden mit einer Füllflüssigkeit befüllt und anschließend justiert, um sicherzustellen, dass sie zuverlässig messen. Dafür werden Null- und Siedepunkte bestimmt und Temperaturskalen angebracht. Das Arbeiten mit Glas erfordert Fingerspitzengefühl und viel Geduld, da die kleinste Unachtsamkeit das Ergebnis beeinträchtigen kann. Die Justierung der Thermometer erfordert Genauigkeit und Sorgfalt, da die Messungen direkt von ihnen abhängen.



Das Arbeiten mit Glas erfordert Fingerspitzengefühl und viel Geduld, da die kleinste Unachtsamkeit das Ergebnis beeinträchtigen kann. Auszubildender fertigt Thermometer nach Zeichnung.





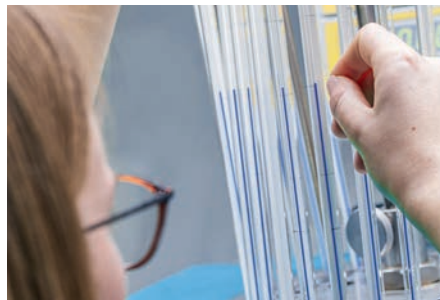
LUDWIG
SCHNEIDER

Die unsichtbaren Helden der Industrie

Ob im Schiffs- oder Maschinenbau, der pharmazeutischen Forschung oder der Energiewirtschaft, Thermometermacher*innen sind die unsichtbaren Helden, die dafür sorgen, dass Industrie- sowie Produktionsprozesse reibungslos ablaufen. Mit ihrem Know-how tragen sie dazu bei, dass Maschinen effizient arbeiten und gewährleisten die Qualität und Sicherheit von Produkten. Die Vielfalt der Thermometertypen erfordert ein ständiges Lernen und die Bereitschaft, sich neuen Technologien anzupassen. Doch gerade diese Vielfalt macht den Beruf so spannend. Die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Branchen und Wissenschaftszweigen zusammenzuarbeiten, bietet eine stetige Weiterentwicklung und persönliches Wachstum. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, die Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten erfordern. Es ist ein Beruf, der einfach nie langweilig wird. Die Vielfalt, ständiges Lernen und die Bereitschaft, sich neuen Technologien anzupassen macht den Beruf vielseitig und abwechslungsreich.



Auszubildender bei der Endmaßkontrolle der Instrumente



Skalenstriche mittels Glasfaden anzeichnen



Glasröhre für Einschlussthermometer heiß verformen

Die Ausbildung

Eine Ausbildung als Thermometermacher*in ermöglicht es, sich in einem Bereich zu spezialisieren, der für zahlreiche Industrien von zentraler Bedeutung ist. Die Ausbildung ist dual und dauert drei Jahre. Bei Ludwig Schneider in Wertheim am Main werden in den ersten zwei Jahren die beiden Fachrichtungen Thermometerblasen und Thermometerjustieren erlernt. Im dritten Ausbildungsjahr entscheidet sich der Auszubildende schließlich für eine Fachrichtung. Der Besuch der Berufsfachschule findet im gewerblichen Berufsschulzentrum in Wertheim statt und erfolgt im Blockunterricht. Zusätzlich erhalten Auszubildende bei Ludwig Schneider auch betrieblichen Unterricht. In der Berufsfachschule werden die Techniken des Glasformens, die Auswahl der richtigen Messflüssigkeiten und die genaue Justierung der Thermometer erlernt. Aber auch Zeichnungen lesen und Berechnungen durchführen sind wichtige Ausbildungsinhalte, damit die Thermometer am Ende präzise messen.



Ausbildung bei der Firma LUDWIG SCHNEIDER GMBH & CO. KG in Wertheim



Das Azubi-Team der LUDWIG SCHNEIDER GMBH & CO. KG

Mit praktischem Training und theoretischem Wissen entwickeln die Auszubildenden ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis für die Wissenschaft hinter den Temperaturmessungen. Eine solide mathematische Grundlage und technisches Verständnis sind dabei von Vorteil, aber die wahre Leidenschaft für Präzision und Handwerk ist der Schlüssel zum Erfolg.

Der Beruf der Thermometermacher*innen ist mehr als nur das Herstellen von Messinstrumenten - er ist eine Kombination aus Kunst, Wissenschaft und Handwerk. Mit diesem Beruf eröffnet sich eine faszinierende Welt voller Möglichkeiten. Die Welt braucht Thermometermacher*innen - die stillen Helden, die Temperaturmessungen erst präzise machen.



Zeichnungen lesen und Berechnungen durchführen gehört zu den Ausbildungsinhalten

